

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.
Einzelverkaufspreis für die vierteljährlichen Corpus-Beile oder deren Raum 15 Pf.

Halle'sches Tageblatt.

Aktuellste Nachrichten.
Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Beilagegebühren 9 Mark.

Inserate für die nachfolgende Nummer bestimmt, werden bis 9 Uhr Vormittags, spätere dagegen nachgeordnet.
Inserate bestanden sämtliche Annoncen-Bureau.

Nr. 172.

Freitag, den 27. Juli.

1877.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei R. Ponne, Selbigerstraße 77 und M. Dannenberg, Geißstraße 67.

Für die Monate August und September eröffnen wir ein besonderes Abonnement zum Preise von 1 M 50 S.
Bestellungen werden bei allen Reichs-Postanstalten, in Halle in der Expedition und von unseren Boten angenommen.

Die Kämpfe in Nordamerika.

Ueber die Kämpfe in Pittsburg liegen folgende Nachrichten vor. Während der Nacht vom Sonntag zum Montag befanden sich die Milizen in Komotivschuppen, während rund um sie die Büffelhaufen — denn von solchen freitenden Arbeitern konnte schon lange keine Rede mehr sein — die Eisenbahnen und Güterschuppen bedeckten, nachdem dieselben alle vorher vollständig abgebrannt waren. Am Sonntag mit Tagesanbruch brachten die Empörer eine in dem Besonderen eine Milizkompanie vorgefundene Kanone in Position und begannen den Komotivschuppen zu beschließen. Die Milizen versagten zwar bald die Kanoniere, aber die Volksmassen schoben jetzt mit Petroleum und anderen Brennstoffen beladene, in hellen Flammen stehende Wägen gegen die Schuppen. Die Truppen vertriehen wiederholt ihre Angriffe zu vertreiben. Verlorene Miliz. Sie waren eben nur Milizen und versuchten es nicht, einheitlich und geschlossen vorzugehen. Sie wurden zurückgetrieben und die brennenden Wägen zu Dutzenden um sie her angehäuft. Um 9 Uhr Morgens war es den Truppen unmöglich, noch länger in dem Gebäude auszuhalten, wenn sie nicht Gefahr laufen wollten, bei lebendigem Leibe gebraten zu werden, sie zogen sich daher durch einen angrenzenden Niederlageplatz nach der Ostseite der Stadt zurück.

Noch waren sie jedoch nicht weit gekommen, als der Böbel zur Verfolgung ihnen nachsetzte. So gelangten sie bis zum Bundesarsenal, wo sie Einlass begehrten. Der Kommandant desselben, der nur 10 Mann Bundesstruppen zu seiner Verfügung hatte, wagte jedoch nicht, die Milizen aufzunehmen, aus Besorgnis, daß der Böbel werde in diesem Falle das Arsenal zerstören; nur den Verwundeten der Truppe bewilligte er nach einigen Zögern Einlass. So mußten die Milizen weiter ziehen, verfolgt von dem nach Tausenden zählenden Büffelhaufen, aus dessen Mitte Steinwürfe und Revolvergeschosse auf die Davoneilenden abgefeuert wurden. Gewiß ein charakteristischer Zug, daß es zwar einer Bewilligung erlaubt ist, die zur Herstellung der Ordnung angebotene Staatennütze mit der Waffe anzugreifen, aber dieser von der Lebermacht fast erwidert Miliz nicht gestattet ist, ohne Erlaubnis des Eigentümers oder Verwalters sich in

einem der auf dem Wege ihres Rückzuges befindlichen Gebäude zu verschanzen.

So ging die Flucht bis zum Alleghany-Friedhofe, und dort über den Gräbern entwickelte sich ein neuer Kampf. Mehrere Soldaten wurden getötet, andere verwundet. Welchen Erfolg die von ihnen abgeordneten Schiffe hatten, ist schwer zu ermitteln, da die gefallenen oder verwundeten Empörer von deren Freunden nach Hause geschafft wurden. Später gelang es den Milizen, in kleinen Abtheilungen und einzeln auf Umwegen den Friedhof zu verlassen.

Am Sonntag Abend hatten sich die meisten von ihnen auf der vorher verabredeten Sammelstelle bei Claremont, 2 1/2 deutsche Meilen von Pittsburg, eingefunden, wo sie ein verschütztes Lager bezogen. Der Rückzug hatte ihnen 25 Tode und Verwundete gekostet.

Diese Niederlage der Truppen gab den Empörern ungezügelter Freiheit. Tausende derselben durchkämmten die Straßen der Stadt, erbrachen Kaufhäuser, namentlich die der Waffenhändler, und raubten Alles, was des Wägenhens werth schien; eben so wurden sämtliche in der Nähe des Bahnhofs gelegene Geschäftsausgänge, der Bahnhof selbst aber vollständig niedergebrannt. An Wägen war nicht zu denken, eben so wenig war es möglich, die Plünderung Einhalt zu thun. 125 Komotivlocomotiven und mehr als 1000 Waggons sind verbrannt; der gesammte durch Feuer und Rauch entstehende Schaden wird auf über 4 Millionen Dollars geschätzt.

Endlich wurden die Wunden des Plünderers milder. Sie gestreuten sich theilweise in ihre Wohnungen, um den Raub in Sicherheit zu bringen und ihren Sieg durch Trinkgelage zu feiern. Dies gab den eifrigen Einwohnern der Stadt endlich am Sonntag Nachmittag Zeit und Gelegenheit, Maßregeln zum Schutze von Leben und Eigentum zu treffen. Es wurden Schutzwachen formirt und ein Sicherheits-Ausschuß gebildet. Mit Wägen und Revolvern bewaffnete Bürgerpatrouillen durchzogen die Straßen und machten dem Treiben der Plünderer ein Ende. Am Witternacht waren sämtliche Straßen der Stadt mit Wachen besetzt, während das Hauptgefehl betrunnen in seinen Wohnungen lag.

Man glaubt jetzt die Stadt geschützt und erwartet keinen erneuten Ausbruch der Kämpfe. Der Aufstand würde überhaupt gar nicht eine solche Ueberhebung erlangt haben, wenn es den Anführern nicht gelungen wäre, die Eisenbahnzüge, welche Truppen nach Pittsburg führen sollten, bereits an weitestliegenden Zwischenstationen durch Aufbrechen der Schienen festzuhalten. Die Zahl der im Kampfe Gefallenen und Verwundeten wird im Ganzen auf 300 geschätzt, dürfte aber in Wirklichkeit erheblich mehr betragen.

In Washington wurde ein Kabinettsrath abgehalten, um die durch den Eisenbahnstreik erzeugte erste Lage der Dinge

in Erwägung zu ziehen. Es verlautet, General Sheridan werde nach Pittsburg geschickt werden, um das Kommando gegen die Aufreißer zu übernehmen. Die Regierung konzentriert Truppen in den hauptsächlichsten Eisenbahnhauptorten, um bereit zu sein, der Staatsbehörde erforderlichen Falles beizustehen.

Der Streik hat sich jetzt auch auf eine Anzahl anderer Eisenbahnen im Westen, die Ohio, und Mississippibahn mit inbegriffen, ausgedehnt. Der Güterverkehr stockt im Allgemeinen; in ganz Buffalo herrscht gar kein Eisenbahverkehr. Man glaubt, daß die Angestellten der Newhaver Central-Eisenbahn nicht gestreikt haben. Es haben nirgends weitere Streiks stattgefunden, aber in einer Anzahl von Städten herrscht eine unbehagliche Stimmung vor. Der Gouverneur von Pennsylvania hat Präsident Hayes um Beistand ersucht, und Bundesstruppen, Marinejoldaten und Marinesoldaten marschieren aus allen Richtungen nach Philadelphia. Ein Deszug wurde dorthin in Brand gesetzt, aber das Feuer wieder gelöscht. In allen Dingen sympathischen die Arbeiter mit den Eisenbahnbedienten und liegen ihnen bei, und in einigen westlichen Städten haben sie sich dem Streike regelmäßig angeschlossen, während der Böbel allenthalben von den Aufständigen Vortheil zieht.

Einige Eisenbahngesellschaften haben die Bedingungen ihrer Angestellten angenommen, aber die Pennsylvania-Gesellschaft hat erklärt, daß sie sich niemals auf ein Kompromiß einlassen werde. Die Behörden von Baltimore verließen die Miliz und die Polizei. In Pittsburg hat ein Theil der dortigen Aufreißer die gestohlenen Waffen wieder ausgeliefert. (Wag. Ztg.)

Zur Tagesgeschichte.

London, 25. Juli. Der Wiener Korrespondent der „Times“ meldet telegraphisch, in welchen türkischen Kreisen sei von angeleglichen russisch-türkischen Friedensverhandlungen durchaus nichts bekannt.

— Unterhaus. Whalley richtete die Anträge an die Regierung, ob sie Russland den Punkt bezeichnen habe, wo sie es notwendig finden würde, Russland gegenüber eine gegenläufige Haltung anzunehmen. Schatzkanzler Northcote erklärte, es scheine ihm nicht angemessen, darauf eine Antwort zu geben, es sei auch nicht im Interesse des öffentlichen Dienstes, eine Antwort zu erteilen. Die Regierung werde dem Hause Informationen zugehen lassen, wenn sie dergleichen demselben mitzuthun haben.

— Nach einer Meldung des „Nenterschen Bureau“ aus Bombay vom 25. d. M. lauten die Berichte über die Ernten in Indien ungünstig und veranlassen erste Besür-

den sich begeben. Dort treffen sie zusammen und zu einem stillen Häuflein angewachsen rücken sie, in denen wir nun unsere Freunde, die wackeren Hallonen wieder erkennen, unwillkürlich auf die an der Saalporthe postierten Wallensteinern zu und werfen mit leichter Miße die eines solchen Ueberfalls nicht Gewärtigen nieder.

Im nächsten Augenblicke aber sprengen sie auch schon mittels kräftig geschwungener Axt und Beile besagte Pforte und — herein zieht Christian Wilhelm an der Spitze von vier Korporalschaften Musikfessler und Hundert Reitern nebst etlichen Wägen mit Munition und Schanzzeug.

Das war aber freilich keine Macht, stark genug, um der Besatzung der Burg, auf welche sich jedoch glücklicherweise eben jetzt die feindliche Einquartierung der Stadt beschränkte, die Spitze zu bieten.

So galt es denn, Zuzufucht zur List zu nehmen, und daher machten alsbald die Ankommlinge einen gewaltigen Rumor und Tumult in den zur Wörzburg führenden Straßen, so daß zunächst die Bürgerchaft erfurcht aus dem Schlafe fuhr, ehenmäßig aber auch der Feind in der Burg nichts Anderes wüßte, als daß ein ganzes großes Heer sich im Anmarsche wider ihn befände.

Am 10. Indes stand münchlich an seinem Posten auf den Wällen der Besie, und der Kommandant derselben, der kaiserliche Hauptmann Hade, wies den Angriff der Stirnenden, die zwar läßt, aber allzu unmutlich vorgingen, mit ebenjo großer Unzufriedenheit zurück. Dazu fehlte es den Belagerten an schwerem Geschütz, das sie wider die Wälle der Burg hätten richten können, und schon hatte der Kampf wohl eine Stunde lang angebauert und der Administrator nachgerade eingesehen, daß er nichts ausrichten werde, als er die Kunde erhielt, Graf Schick habe in dem nur etwa sechs Stunden von Halle entfernten Querfurt fünf Stück Geschütze stehen lassen. Sofort gab er einem Theile seiner Leute den Befehl, dieselben eilig zu holen, während er selbst mit den übrigen Mannschaften außer Schanzweite zurückzog und nach kurzer Rast und Erquickung durch Speise und Trank, womit die Bürgerchaft sie willfährig auf den Straßen der Stadt bewirthete, mehrere Verschanzungen gegen die Wörzburg zu errichten begann.

So galt es denn, Zuzufucht zur List zu nehmen, und daher machten alsbald die Ankommlinge einen gewaltigen Rumor und Tumult in den zur Wörzburg führenden Straßen, so daß zunächst die Bürgerchaft erfurcht aus dem Schlafe fuhr, ehenmäßig aber auch der Feind in der Burg nichts Anderes wüßte, als daß ein ganzes großes Heer sich im Anmarsche wider ihn befände.

Am 10. Indes stand münchlich an seinem Posten auf den Wällen der Besie, und der Kommandant derselben, der kaiserliche Hauptmann Hade, wies den Angriff der Stirnenden, die zwar läßt, aber allzu unmutlich vorgingen, mit ebenjo großer Unzufriedenheit zurück. Dazu fehlte es den Belagerten an schwerem Geschütz, das sie wider die Wälle der Burg hätten richten können, und schon hatte der Kampf wohl eine Stunde lang angebauert und der Administrator nachgerade eingesehen, daß er nichts ausrichten werde, als er die Kunde erhielt, Graf Schick habe in dem nur etwa sechs Stunden von Halle entfernten Querfurt fünf Stück Geschütze stehen lassen. Sofort gab er einem Theile seiner Leute den Befehl, dieselben eilig zu holen, während er selbst mit den übrigen Mannschaften außer Schanzweite zurückzog und nach kurzer Rast und Erquickung durch Speise und Trank, womit die Bürgerchaft sie willfährig auf den Straßen der Stadt bewirthete, mehrere Verschanzungen gegen die Wörzburg zu errichten begann.

Nicolaus Bod von Halle.

Historische Erzählung aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges.

Von Franz Krauth. (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.)

Die zeitige Abwesenheit des Administrators von Halle — der König von Dänemark hatte ihn zum General der Weimarer, damals in Schlesien befindlichen Armee ernannt — war den Wallensteinern, wie wir sehen, sehr erwünscht gewesen. Mit leichter Miße hatten sie sich in der Burg festgesetzt und führten nun ein unmenschlich Regiment über die unglückliche, auf evangelische Stadt. Nahezu acht Monate lang brandschauten sie dieselbe auf das fürchterlichste und als der Rath und ein Ausschuß der Bürgerchaft sich schließlich auf die Burg begaben, demüthige Gegenverhandlungen zu thun, wurden sie dorthin festgehalten und blieben so lange in Haft, bis der Kurfürst von Sachsen, von den Unterthänen um Hilfe anersuchen, beim Kaiser Ferdinand II. ihre Freilassung und den Befehl ausbrachte, daß die Wallensteinern, an deren Spitze inzwischen Altlinger getreten war, mit der Contribution der Stadt innehalten sollten.

Altlinger hatte Angesichts dieser Weisung nichts Eiligeres zu thun, als Wallenstein davon in Kenntniß zu setzen, dieser aber nach das kaiserliche Gebot gar über auf. Zwar willfährte er für den Augenblick, allein bald geschah es, daß auf sein Ansuchen unter dem nächstigen Vorwande abermals mehrere Rathgeber sammt zehn Bürgern auf dem Schlosse in das Gefängniß gesetzt, mit Wasser und Brod darin gehetzt und zu einer Strafe von 4000 Dufaten verurtheilt wurden. „Einer von ihnen“, erzählt der Chronist, „Dob von Kniphäusen, entkam jedoch der Haft, da er sich als Medicum schwarz verkleidet durch die Wächter durchzuschleichen wußte.“ Die Ueb rigen aber wurden erst vier Monate später durch einen neuen vom sächsischen Kurfürsten ausgewickelten kaiserlichen Befehl in Freiheit gesetzt, zu Folge dessen auch

tungen für eine neue Hungersnoth in mehreren Theilen Indiens.

New-York, 25. Juli. Gestern hat kein Zusammenstoß zwischen den Militärtruppen und den Aufstrebenden stattgefunden. Die Strikenden gehen sich gemäßigter in ihrem Auftreten, halten aber ihre Forderungen aufrecht und fahren fort, die Güterzüge auf den Eisenbahnen anzuhalten. Die Milizen der Städte New-York, Brooklyn und Jersey befinden sich Tag und Nacht unter Waffen. In mehreren Städten des Westens mussten die Kassen und Werkstätten geschlossen werden. In Pittsburg sind Bundesstruppen eingetroffen und haben die Ordnung wiederhergestellt. In San-Francisco hat sich ein Sicherheitscomité gebildet. Die Regierung hat starke Truppenabtheilungen nach Saint Louis und Chicago geschickt, wo die Volksmassen eine drohende Haltung angenommen haben. In Pittsburg sind gegen 50 Leiter des Aufstandes ohne Widerstand verhaftet worden. Der Gouverneur von Pennsylvania fordert die Bürger in einer Proklamation auf, Bewaffnungsbereitungen zu bilden zum Schutze des Eigentums. In Folge der Einstellung der Kohlenzüge ist die Arbeit in den Kohlengruben stillstehend.

Der Krieg.

Röln, 25. Juli. Wie der „Kölnischen Zeitung“ aus Pera vom 24. d. gemeldet wird, rücken die Russen, nach der eingegangenen Nachrichten vom kleinasiatischen Kriegsschauplatze, von Arbanan aus auf der Straße nach Olt vor.

Petersburg, 25. Juli. Offizielles Telegramm aus Tirnova vom 22. d. M.: Generallieutenant Schilder-Schulder griff am 20. d. M. mit der ersten Brigade der 5. Division Plewna von der Nordseite an, während das kaisersächsische Regiment mit 8 Geschützen von der Südseite einen Angriff ausübte. Der Angriff misslang und Generalleutenant Silber-Schulder zog sich auf die Gasse von Biela zurück. Am 21. trafen Verstärkungen ein, denen zunächst Zeit zur Erholung gegeben wurde. Die Türken blieben im Besitz von Plewna. Unser Verlust beträgt: 2 Oberste und 14 Offiziere todt, 1 General und 36 Offiziere verwundet, der Verlust der Soldaten beläuft sich auf 1878 Mann. Näheres ist noch nicht bekannt. Der Verlust der Kavallerie und Artillerie ist unbedeutend.

Wien, 25. Juli. Telegramm des „N. W. Tagebl.“ aus Turmagurell: Sämmtliche Batterien von Gurgenow und Sabojia untertheten gestern bis 8 Uhr Abends ein heftiges Bombardement auf Jussifsch; die Projectile schlugen in das türkische Lager ein, gleichwohl antworteten die Türken nicht. Auch von der Landseite her war Kanonendonner vernommen.

Telegramm des „Fremdenblatt“ aus Konstantinopel. Nachrichten aus Philippopol bestätigen, daß nicht nur der Schützpaß, sondern auch die Gebirgs- und Balkanübergänge sich im Besitze der russischen Truppen befinden. 2000 verwundete Offiziere sind in Philippopol eingetroffen. Hier setzt man die ganze Hoffnung noch auf einen Sieg der Donauarmee.

Aus Halle und Umgegend.

Die IV. Delegirten-Konferenz zur Ausfertigung von Lehrlingsarbeiten fand gestern Abend unter gewöhnlicher zahlreicher Theilnahme in Wille's Restauration statt. Dr. Richter machte zunächst Mittheilung über ein Schreiben der hiesigen Handelskammer, worin dieselbe eine Befreiung speciell der Fabrikanten an der Ausfertigung ablehnt. Diese Ablehnung stützt auf dem Beschluß der Gewerbetencommission der Handelskammer. Letztere selbst, heißt es in dem Antwortschreiben, halte eine Ausfertigung von Lehrlingsarbeiten unter den jetzigen Verhältnissen für verflücht. Richter erklärte, er werde sich für eine gesetzliche Ordnung des Lehrlings-

wesens. Im Uebrigen sei sie der Ansicht, daß eine Ausfertigung von Lehrlingsarbeiten stets nur eine innere Angelegenheit der einzelnen Gewerke sei, wobei sie die Handelskammer umsoweniger Veranlassung zur Einmischung habe, als es der Allgemeinheit gewiß nichts nützen dürfte, wenn eine solche Ausfertigung gleich von Anfang an zu einer größeren öffentlichen Angelegenheit gemacht würde. (?)

Die bis zum gestrigen Tage erfolgten Anmeldungen belaufen sich auf ca. 180, ferner sollen bis zum 1. August Anmeldungen unbefristet noch angenommen, indeß später von Gehilfen eingeklagte betrefß ihrer Annahme und Zulassung erst von der Delegirtenkonferenz geprüft werden. Zu diesem Zweck werden diese Konferenzen von jetzt an nicht mehr alle 14, sondern alle 8 Tage, und die nächste am 1. August in Thieme's Garten stattfinden. Von denjenigen Gewerben, welche sich zufolge eingegangener Anmeldungen an der Ausfertigung betheiligen wollen, jedoch bisher durch Delegirte nicht vertreten waren, sollen geeignete Persönlichkeiten durch Aufseheren erucht werden, das Amt eines Delegirten zu übernehmen. Ferner wird an eine Reihe von der Versammlung vorgeschlagener Herren das schriftliche Ersuchen gerichtet werden, dem sogenannten Ehrencomité der Ausfertigung beizutreten. Dieses Aufschreiben wird in der nächsten Versammlung wecheln, die Art und Weise der Abfertigung besprochen, die Art und Weise der Diplomaten beraten, sowie über die für Auffertigung und Einlieferung der Arbeiten erforderlichen Bestimmungen Beschluß gefaßt werden. Die Art und Weise, in welcher die allerdings nicht bedeutend anwachsenden Kosten der Ausfertigung bestritten werden sollen, wird auch demnächst einer endgültigen Beschlußfassung unterzogen werden.

In der eigens dazu berufenen außerordentlichen General-Versammlung der Arbeiter-Genossenschaft wurde nach Vortrage des Herrn F. Meyer das von uns bereits mitgetheilte Ortsstatut eines gewerblichen Schieds-Gerichts mit Freunden begrüßt und angenommen. Ganz besonders wurde § 11 beraten, und die Ausschließung der Appellation sowohl, als auch der Anspruch auf exklusive Vollstreckung der Gemeinde-Behörde für gerechtfertigt gefunden und angenommen. Daran wurde noch der Wunsch gethätigt, die Behörden möchten den zeitgemäßen und durch das Gewerbegesetz gewährleisteten gerechten Forderungen und Wünschen bereitwillig Rechnung tragen.

Von der Gewerbe-Kommission der Handelskammer ist, wie bereits wiederholt erwähnt, das Ortsstatut eines gewerblichen Schiedsgerichts und Einigungsamtes sowohl den hiesigen Fabrikbesitzern als auch Sachverständigen aus dem Handwerke zur Begutachtung vorgelegt worden. In verschiedenen Voreinverständnissen beider Theile wurden einige Abänderungen des Textes für wünschenswert erklärt, namentlich sprach sich die Majorität dafür aus, dem § 11 folgende Fassung zu geben: „Die Entscheidung des Schiedsgerichts ist eine endgültige und ist gegen dieselbe kein Rechtsmittel zulässig. Die Vollstreckung des Urtheils erfolgt auf den Antrag der obliegenden Partei durch die Gemeindebehörde resp. durch die Polizeiverwaltung.“ Während nun das Orts-Statut mit diesen Abänderungen bei den Fabrikbesitzern circulirt, ist dasselbe an alle Handwerker-Genossenschaften und Vereine mit einem von den Herren C. Brühme, C. Schumann, R. Sondermann, F. Peisch, A. Pabst, G. Herrmann, G. Gammerrath, W. Meiß, G. Amthor, G. Schäge, W. Eichen, F. Meyer und Fr. Günzich unterzeichneten Begleitschreiben gelangt worden. In diesem Schreiben wird gebeten, möglichst viele Unterschriften für eine Eingabe zu sammeln, worin die Gewerbe-Kommission veranlaßt wird, auf Grund des abgeänderten Entwurfs und unter Zustimmung der Fabrikbesitzer dem hiesigen Magistrat die Einrichtung eines Schiedsgerichts und Einigungsamtes

Röhen zurück. Democh hielt doch mit den Seinen zwei Tage und zwei Nächte hindurch wacker Stand, kaum einige Stunden der Ruhe sich gönnend. Die Einwohner der Stadt und namentlich die Hallenser, so gern sie die Fremde unterstützen hätten in ihrem Vorgehen, mußten, von der Ungünstigkeit ihres Zugriffs überzeugt, davon ablassen. Ja, wäre es zu einem Handgemenge auf offenem Kampfplatze oder in den Straßen der Stadt gekommen, sie hätten sicher mit zweigeschlagenen Wadern gebozogenen Feinde anfangen?

Der Administrator und sein tapfere Obristleutnant verzweifelten denn auch selbst je länger je mehr an irgend welchem guten Erfolge ihrer Bemühungen und waren auch schon zum Einstellen derselben entschlossen, als obenrein plötzlich die Nachricht eintraf, daß ein starker kaiserliches Heer der Stadt nahe. Nun galt es, eiligst aufzubrechen und schweren Herzens stürmten zumal unser Nicolaus mit seinen Braven der Saalporthe zu und gelangte auch noch glücklich nach Magdeburg. Die Geschütze freilich hatten sie zurücklassen müssen, eine willkommene Beute der Kaiserlichen, die sie alsbald in ihre Burg bringen ließen.

So erglöhnten denn diesmal alle Hoffnungen der vom Pfingstbiere her und befreundeten Hallenser vereitelt. Mit tiefem Schmerze waren ihre Blicke dem tapfern Sohne und Jugendsfreunde, dem sie nicht einmal mit warmem Händedrücke hatten nahe treten können, gefolgt, und bestimmter Herzens riefen sie dem Scheidenden ein herzlich Lebwohl nach, das aber unter dem Geräusch der Wagen auch nicht zu seinen Ohren drang. Der ganze Vorgang erschien ihnen wie ein Traum, aus welchem sie nun, trübster Erinnerungen voll, jählings erwacht waren.

Und doch sollte nicht lange nachher die schon aufgebene Hoffnung, dem Selbsten wiederzusehen, ihnen aufs Neue leuchten.

Der Monat October war herangekommen. Seine kaiserlichen Truppen, vor denen im August der Administrator zurückgewichen war, hatten zu einem Theile die Befestigung der Burg abgesehen, zu einem andern Theile aber sich bei den Bürgern einquartiert; und insbesondere letztere Mannschaften quälten nun ihre Weiber in unerhörter Weise, zumal

eindringlich zu empfehlen. Die Eingabe soll schon bis zum 1. August an die Gewerbe-Kommission gelangen, damit die weiteren Verhandlungen keine Störung erleiden und die gewichtigste Institution schon zum 1. Januar t. 3. in Aussicht genommen werden kann.

Aus der Provinz.

Se. Majestät der König haben den Stadt- und Kreisrichter Dr. Meinede in Magdeburg zum Stadt- und Kreisgerichts-Rath, die Kreisrichter Hanow in Halberstadt, von Schülen in Groß-Salze, Meinhard in Genthin, Heise in Seehausen i/A., Stüller in Wippra, Saß in Suhl, Kramje in Giesleben, von Brandt in Stolberg a/S., Giese in Sangerhausen zu Kreisgerichts-Räthen ernannt.

Zeitg. Augenblicklich macht durch die Zeitungen die Nachricht die Runde, daß in den auf Kinderwagen gebrauchten weissen Lederdecken nach chemischer Untersuchung starker Weichheit nachgewiesen worden sei. Eine hiesige Firma hat deshalb die von ihr verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten:

„Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind förmlich mit Weichweiss geführt, der Saß dagegen enthält gar kein Weichweiss, sondern ist mit Zinkweiss gemacht. Der ganze Vorrath hat deshalb die von ihm verarbeiteten weissen Lederdecken von einem geprüften Apotheker untersuchen lassen und von denselben nachfolgende Auskunft erhalten: Die mit gezeigten Lederdecke sind

Die Nordsee-Sturmfluth
am 30. und 31. Januar 1877.

Als Vorbote des Orkans den 30. und 31. Januar dieses Jahres, dessen verderbliche Wirkungen an der deutschen Nordküste nach dem Gedächtnis unserer Leser sind, zeigte sich am Morgen des 30. Januar an der schottischen Ostküste ein barometrisches Minimum von 728 mm, welches den Ort der größten Luftverdünnung und damit den Mittelpunkt eines Sturmes, das sogen. „Sturmcentrum“, verrieth. Am Abend desselben Tages lag dasselbe schon östlich von Helgoland, hatte also in der Zeit von 12 Stunden einen Weg von etwa 100 geographischen Meilen zurückgelegt. Hierauf entspannte sich die Bewegung, indem zugleich am 31. Januar von Morgens 2 Uhr ab die atmosphärische Störung sich auszuweiten begann und die Heftigkeit des Sturmes nachließ. Am 31. Januar Morgens befand sich das Sturmcentrum südlich von der Oevermündung, hatte also in den letzten 12 Stunden kaum die Hälfte des Weges zurückgelegt, den es in den ersten 12 Stunden durchließ; hier hatte sich auch der Luftdruck schon wieder auf 735 mm erhoben. Die Ausgleichung nahm ihren weiteren Fortgang, und am 1. Februar ließ sich das Sturmcentrum nur noch schwach erkennen; es lag etwa auf der Mitte der Linie Memel-Warshau.

An der Nordsee-Küste waren die Barometer-Schwankungen, die während der letzten 40 Jahre zwischen 721 und 785 mm sich bewegt hatten, vor dem Sturm und während desselben außerordentlich heftig. Acht Tage vor dem Ocean beobachtete die deutsche Seewarte ein barometrisches Maximum von 778.8 mm; am 29. Januar stand das Barometer noch normal auf 760 mm, sank dann ununterbrochen und blieb bis zum 30. Januar Abends 11 Uhr 38 Minuten auf seinem niedrigsten Stand von 728.5 mm, um von da ab wieder zu steigen. Die Schwankungen innerhalb acht Tagen betrug also 50.3 mm oder $\frac{1}{10}$ des ganzen mittleren Luftdruckes, und in der Zeit vom 29. Januar, Abends 6 Uhr, bis zum 30., Abends 11 Uhr, d. h. in 31 Stunden, allein 31.5 mm. Der tiefste Barometerstand (725.3 mm) wurde am 30. Januar, Abends 6 Uhr, einige Meilen westlich von Helgoland auf der Panzerfregate „Kronprinz“ beobachtet, die bemäntlicht von der vollen Wucht des Orkans erfasst worden ist.

Die Stärke des Orkans war eine gewaltige. Messungen mit dem Anemometer ergaben folgende Zahlen für den Winddruck, wobei eine Geschwindigkeit von 30 m in der Sekunde einem Druck von 100 Kilogramm auf den \square Meter entspricht:

Mittags 1 Uhr	105 Kilogr. auf den \square M.
Nachm. 7 " "	90 " " " "
Nachts 3 " "	60 " " " "
in Helde, 30. Januar	Nachm. 4 Uhr 90-100 " " " "
in Emden, 31. Januar	Abends 11 Uhr 95-100 " " " "
in Groningen, 30. Januar	Abends 8 Uhr 130-150 " " " "

Was diese Zahlen bedeuten, möge man daraus ermessen, daß die Beobachtete Scala für Winddruckmessungen nur bis 100 Kilogramm Druck pro \square m angelegt ist, und dieser Druck in der Regel nur bei Orkanen beobachtet wird. Vermöge dieser außerordentlichen Stärke allein wäre der Sturm schon im Stande gewesen, die Wassermassen in eine gewaltige Bewegung zu setzen und ihr gefährlichsten Höhe anzuschwellen. Er wurde indessen wesentlich noch dadurch unterhüllt, daß um die Zeit seines Höchstens in Nordseegebiete Springfluth war; kurz vorher war der Mond voll geworden. An mehreren Stellen traf das Vollmondhochwasser fast genau mit der größten Kraftentfaltung des Orkans zusammen, so z. B. im Embsegebiet, wo dem auch die Verheerungen den allergrößten Umfang annahm. Auch befand sich der Mond gegen Ende Januar in der Erdnähe. Die Wirkungen aller dieser Umstände äußerten sich in Fluthböen, wie sie selbst bei der schwersten Fluth dieses Jahrhunderts, im Jahre 1825, (s. B. im Dollart, an der Ems und an einzelnen Stellen in Holland) nicht beobachtet waren. Die höchste Fluthhöhe zeigte sich bei Staaten-Zeil und betrug 4.12 m über Äur null.

Näheres über die meteorologischen und physikalischen Vorgänge, die jenes unheilvolle Naturereignis begleiteten oder bedingten, enthält das sehr fleißige und verdienstvolle Schriftchen von Dr. S. Giller „Die Nordsee-Sturmfluth vom 30. bis 31. Januar 1877“ (Emden), dem die mitgetheilten Angaben entnommen sind.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldung vom 25. Juli.
Aufgeboten: Der Schriftfeger β . Waacke, Bägerplatz 17, und A. Koch, H. Ulrichstraße 15. — Der Con-

merzienrath A. Kiebel und C. Balthasar, Leipzigerplatz 2b. — Der Zimmermann W. Friedrich, Georgstraße 1, und C. Stumm, Kaulenstraße 4. — Der Dr. med. C. Bernhard Ehrenpain und E. Bollert, Mittelstraße 19. — Der Maurer β . C. G. Dertel, Bruchwitz u. E. β . Gehre, Wöhrden. — Der Zimmermann β . E. Wilfroth, Dstra, und D. G. C. Bethmann, Halle.

Eheschließungen: Der Stiefsohn D. Heinrich Steinweg 17, und B. Ruloff, Niemeperstraße 5. — Der Kaufmann β . Hoche, Franzosenstraße 5, und β . Hartig, Kammerstraße 21.

Geboren: Dem Handarbeiter β . Stelle ein β . H. Ulrichstraße 7. — Dem Handarbeiter β . G. Hartung ein β . Felsstraße 10. — Dem Tischlermeister A. Muntwig ein β , gr. Rittergasse 3. — Dem Schiffsbockmachermeister C. Thelemann ein β , Geißestraße 24. — Dem Zimmermann β . Hallas eine β , Hallgasse 7. — Dem Handarbeiter β . Krüger eine β , Hallgasse 7. — Eine unehel. β , Leipzigerstraße 44. — Ein unehel. β , Entbindungs-Anstalt. — Dem Schmitz A. Ade eine β , Straße 19.

Gestorben: Des Handarbeiters D. Neal T. Anna, 1. 3. 1. M. 12 T. Astrie, Schützenstraße 3. — Des Handarbeiters W. Kropfenstein T. Anna, 1. 3. 5 M. 25 T. Krämpfe, Unterplan 4. — Des Schaffner β . Demning Ehefrau Caroline geb. Schöneleben, 44 3. 7 M. 20 T., Lungens- und Herzverwundung, Bahnhofsstraße 8. — Des Postschaffner C. Emmerich T. Olga, 9 M. 23 T. Gehirnhautentzündung, Oberglauchstraße 26.

Witterungsbericht vom 25. Juli.
(8 Uhr Morgens.)

Barometer Weißdeutschland festgesetzt mit theilweise starker Abkühlung. Ostdeutschland mit Wärmegewinnung gefallen. Winde an den Küsten leicht, Binnenland hellwetter frisch. Wetter Westen, wo gestern sehr viele Gewitter, trübte und regnerisch, Osten warm und heiter.

Bemerkliches.

— Dem Mozart-Album, welches gelegentlich des Salzburger Musikfestes geheselt worden und das als erste Entzögerung ein Autograph des Kaisers Franz Joseph zeigt, ist auch eine Reihe poetischer Beiträge zugegangen, von denen wir die folgenden beiden erwähnen wollen:

Emanuel Geibel schreibt:

Was die Welt vom einfach Schönen
Sich für kurze Zeit entzögen:
Nimmer trägt sie's auf die Dauer,
Schmüder Unmuth zu frühen.
Zu dem Gipfel treibt sie's heimwärts,
Den die echten Vorleben tröhen,
Und mit Wonne lauscht sie wieder
Goethe's Liebden, Strauss's Töhen.

David Friedrich Strauß sendete folgendes Dichtchen:

Dem Gotte gleich, der aus den Thorenstreichen
Der Menschentöher Weltgeschichte sieht,
Hast Du aus einem nürlichen Gebiete
Ein Tönerwerk erschaffen löbergleichen.
Schon warst Du nahe jenen ersten Reichen,
Wo jede Lebensstündung uns zerbricht,
Das Haupt unstrahlt von jenem reinen Lichte,
Vor dem die bunten Erdenfarben bleichen.
Da sahien der Menschden Thum Dir Kinderpiel,
Du sahst den Haß in enge Nacht verbannt,
Die Liebe sich zur Weisheit mild verklären.
Dank Dir, verkürzter Meister! Nach dem Ziel
Hast Du uns liebend hoch herabgelüht
Vorklänge von der Harmonie der Sphären.

Literarisches.

— Die neuesten Nummern der Illustrierten Frauen-Zeitung (vierteljährlicher Abonnementpreis 2 M. 50 β) enthalten: I. Die Modern-Nummer (27): Gesellschafts-, Promenaden- und Hausfleiß, Negligés und Morgenanzüge, Lieberleider, Blumen, Güte, Morgenhauben, Unterröcke, Korset und Zaehle zum Unterbinden. Nadelnstricker für Herren. Anzug für kleine Knaben. Wiegen- oder Schlafdecke, Häfelarbeit. Körbchen aus Gurtenband. Reise-Necessaire. Stickerei zu Nadelnstricken. Stühle mit Siederer-Beflebung. Teppich, Stickerei auf gepreßtem Stoff. Ein für englisches Pflaster. Hunt- und Weisjückerer, gehäkelte Spitzen und Einfüge, Pilet-Gespürer, Tüllburdung zc. mit 67 Abbildungen. II. Die Unterhaltungsnr. (28): Ein Wächchenräthel. Novelle von Ida von Düringsfeld. Fortsetzung. — Vom Köhner-Museum zu Dresden. Von einem alten Soldaten. — Aus der Frauenwelt. V. Von Robert Schweichel. — Der Ehemann. Von Max Hantscher. — Am goldenen Horn. Von Aurebin Aga. 5. Liebe, Verlobung, Heirath. Fortsetzung.

— Das Zimmer-Aquarium. Von Max Holborn. 3. Die Thierwelt II. — Verschiedenes. — Wirtschaftliches: Der August in der Küche. — Briefmappe. — Frauen-Ordnung. — Ferner folgende Illustrationen: Cecilia de Arrom (Fernan Caballero). Nach dem Bilde von β . de Madrao in der Gallerie von San Telmo in Sevilla. — Königin Sophie von Holland. Portrait. — Minnie Hand. Portrait. — Abele Orangoon. Portrait. — Fischfang auf dem Ehemann. Von Karl Raupp.

Bericht
des Secretärs des Birgervereins in Halle a/S.
am 26. Juli 1877.

(Preis mit Aufschlag der Sonntage)
Weizen 1000 Kilo, geringer 180—198 M., besserer 201—240 M., feiner 243—258—261 M.
Roggen 1000 Kilo, 192—204 M.
Hafer 1000 Kilo, 171—180 M.
Hülserfrüchte 1000 Kilo Futtererbsen 156—162 M.
Kirschen gebunden, ranfester Lüge bis 30 M., ranfer bis 36 M., zu notiren, Sauerkrühen gebort v. 1250 Ko. 180 M. geholt.
Kümmel 50 Kilo, 40—45 M. gefragt bei keinem Angebot.
Weis 1000 Kilo, 142—145 M.
Dellaster 1000 Kilo, Raps für trodne Baare 325 M. bez. Rüßlen 306 M.
Stärke 50 Kilo 25,50 M.
Spiritus 10,00 Liter-Prozente loco unperändert Kartoffelöl 51,50 M.
Rüben ohne Waschet.
Maltzme 50 Kilo, 5,25 M.
Futtermehl 50 Kilo, 7,50—8 M.
Kite, Roggen- 6,75—7 M., Weizenkittanten 5,75—6 M., Weizenkittant 6,25 M.
Dellaster 50 Kilo, 7,25—8 M.
Gen 50 Kilo, 3,50—4 M.
Stroh 50 Kilo, 2,75—3 M.

Aus Halle und Umgegend.

— Heute Vormittag gegen 8 Uhr verstarb der Schloffer β . vor dem Seimbore seine von ihm seit einiger Zeit getrennt lebende Ehefrau, mit der er dabeilbst zufällig zum Mittagessen, zu ersehienen, indem er 2 Schüsse aus einem Revolver auf sie abfeuerte. Glücklicherweise verletzete er sie nur leicht im Rücken. Später machte β . einen Selbstmord-Versuch, indem er sich mittelst eines dritten Revolverkugels eine ziemlich schwere Verwundung in der Rehle beibrachte, so daß seine Aufnahme in die königl. Klinik erfolgen mußte.

Kathra.

Original-Telegramme des halleschen Tageblattes.
Wien, den 26. Juli. Einer Petersburger Depesche der politischen Korrespondenz zufolge würde eine englische Besetzung Gallipolis nur dann Kolonialen herbeiföhren, wenn die britischen Truppen mit der Armee der Türken sich vereinigen. Eine nicht aggressive Landung der Briten in Gallipoli würde Rußland einfach ignoriren.

Rom. „Liberia“ will von gegenwärtig stattfindenden Verhandlungen der Kabinette wegen einer gemeinsamen Aktion ihrer Flotten wissen, welche fremde Staatsangehörige in Konstantinopel wirksam schüßte.

London. John Bright sprach sich gestern in Bradford gegen jeden Schritt bezüglich des Vordringens Rußlands nach Konstantinopel als ungerath und nur den Krieg verändernd aus. Ein derartiges Auftreten Englands, das ohne Bundesgenossen sei, könne leicht eine das Land demüthigende europäische Koalition herbeiföhren. — Harrington protestirte bei dem gezeigten Fühghänderbündel ebenfalls gegen jede kriegerische Einmischung und empfahl strikte leidenschaftliche Neutralität.

Wien, 25. Juli. Wie ich aus Privatberichten, die von der russischen Armee in Bulgarien hier eingetroffen sind, entnehmen, ist unter den Truppen dort in Folge mangelhafter Verpflegung zc. der Typhus ausgebrochen; ebenso ist unter den für das Heer bestimmten Viehtransporten die Pferdepest in der That heftig aufgetreten.

Paris, 25. Juli. Aus außerordentlicher Quelle verlautet: Fürst Gortschakow ermächtigt die diplomatischen Vertreter Rußlands bei den Großmächten zu der formellen Erklärung, daß Rußland jede Dree einer direkten Verhandlung mit der Pforte zurückweise. Es bleibe fest bei jenem Programm, welches die europäische Garantie bei orientalischen Frage anerkennt und vertraut, in Bezug auf die schließliche Lösung der Frage auf das Einvernehmen mit allen Mächten. Die Eröffnungen machen namentlich in London den besten Eindruck.

Peß, 25. Juli. Aus guter Quelle verlautet, daß England entschlossen ist, nöthigenfalls ohne oder gegen den Willen der Pforte seine Schiffe in den Bosporus einkaulen zu lassen.

Kaden
mit oder ohne Wohnung zu vermieten
Bürgerstraße 11, 2 Treppen.
Leipzigerstraße Nr. 14 ist die 3. Etage per 1. August oder 1. October zu vermieten.
2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, 1. Etage, H. Sandberg 16, Nähe des Marktes, zu vermieten.
Freundliche Erster-Wohnung ist 1. August zu vermieten
alter Markt 23.
Auch sind dabeilbst neue Kommoden, geb. Kleiderkasten, Stühle, Tische, Bettkiste billig zu verkaufen.

Eine Stube, K. u. K. nebst Zubehör sofort, eine St., K. u. K. nebst Zubehör 1. Octbr. zu vermieten Derglauchstraße 10.

Möbl. Wohnung part. Schlershof 15, I.

2 Logis sogl. zu 24 u. 36 β , u. 2 Logis zu 32 β 1. Oct. zu bez. an der Halle 15.
2 Wohnungen zu verm. Derglauchstraße 11.
Dabeilbst ein stagerer Pudel zu verkaufen.

Hedwigstraße 12 sind 2 herrschaftl. Wohnungen zu vermieten u. 1. Oct. zu beziehen. (H. 52345)
Veränderungs- β . St. K. (30 β) Pflanzr. 7.
Eine Wohnung für 50 β , Stube, K. u. K. mit Zubehör, in der Nähe des Waiens, ist an ruhige Leute zu vermieten.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Schlershof 1

Stube, Kammer, Küche und Bodenraum zum 1. August zu vermieten.
Eine Niederlage, auch als Werkstatt für Feuerarbeiter geeignet, zu vermieten
Magdeburgerstraße 43.

Möbl. β . zu verm. Niemeperstr. 15, p.

Eine Wohnung für 60 β zum 1. October zu vermieten
Geißstraße 50.
Ein nettes möblirtes Stübchen billig zu vermieten
alter Markt 2, II.

Möbl. Wohnung verm. Magdeburgerstr. 30 vis-à-vis den Almbanten.

Freundl. Zimmer mit od. ohne Möbel von 1 eug. β . od. Dame zu bez. Moritzstr. 15. Anst. Schlafst. Leipzigerstr. 9. Sicher.

Anst. Schlafstube offen, auch für Schuhmacher passend
Kellnergasse 7c, I.

Müßwöhl 32 pt. anst. Schlafst. mit Kofl.
Anst. Schlafstube gr. Ulrichstr. 52, I.

Anst. Schlafstube für 2 Herren mit oder ohne Kofl. gr. Brauhansgasse 22/23, III.
Ein Beamter sucht zum 1. October c. im Königsviertel Stube, 2 Kammern, Küche zc. Gest. Offerten mit Preisangabe unter A. β . Nr. 8 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht 1. October eine Wohnung von vier Stuben nebst Zubehör und Gartenbenutzung, 1-2 Treppen hoch, Morgensseite, im Preise zu 150—170 β . Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter Chiffre β . bis zum 30. d. M. niederzulegen.

Ein Logis d. 2 St., K., K. und Zubehör zu 65—70 β wird zum 1. October von ortsbewohnten Leuten zu mieten gesucht. Adressen erb. beim Realan Hrn. Schmidt, Rathhaus.

Sofort Stuben u. Kammer zu mieten gesucht. Adr. β . 9 Exped. d. Bl.

Ein Paar einz. β . Leute suchen zum 1. Oct. St., K., im Pr. von 36—40 β , Nähe des Neumarkts. Näheres Scharrngasse 13, p.

Eine anst. Person mit einem Kinde, pünktl. Miethesgähler, sucht Wohnung von Stube, Kammer, Küche, am liebsten parkette in der Vorstadt. Adressen mit Preisangabe unter β . β . Geißstraße 67, im 2., erbeten.

Bekanntmachung.
Die Anfuhr von 30 Kisten Steinback auf den Communications-Bez von Grendorf nach Heideburg soll
Mittwoch den 1. August 11 1/2 Uhr im Schloss zu Büschdorf an den Mindestfordernden vergeben werden.
Grendorf, den 25. Juli 1877.
Der Ortsvorstand.

Heute und folgende Tage frisches Ross bei Fr. Thurm.
Neue saure Gurken, Isländer Gurken empfiehlt Julius Hoffmann, Breitestraße.
Frühe Eier, Butter à Stück 63 h, Hosenkartoffeln à Vier 45 h empfiehlt F. Starke, Töpferplan 7.

Stroh verkauft die Oeconomie gr. Branhansgasse 30.
Sundewagen und Handrollwagen zu verkaufen Landwehrstraße 18.
Sonnabend, Sonntag und Montag stehen große und kleine Schweine zum Verkauf.
C. Birke, Siebichenstein.

Ein Haus in guter Lage und bestem baulichem Zustande mit sehr gutem Inventar, zum Vermieten an Studenten eingerichtet, soll bei mäßiger Anzahlung unter Sicherstellung der Restzahlung verkauft werden. Näh. in d. Annonc.-Expedit. von J. Bard & Co., gr. Ulrichsstr. 47.
Ein großes Haus, Witze der Stadt, mit Hofraum und Torenfahrt ist preiswert zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.
Sundewagen verkauft Fleischergasse 17.
Neue saure Gurken Breitestraße 5.
Ein Handwagen zu verk. Leppigstr. 99.
Eine Pflüge zu verkaufen Geisstraße 47.
Frühe blaue Kartoffeln zu verkaufen gr. Steinstraße 51, D. r.

Neue Heringe, Stück 3 u. 4 h
C. Müller Nacht.

Ein- und Verkauf der seltensten Briefmarken. (H. 530) Carl Stevert, gr. Ulrichsstraße 52.
Eine gebrauchte Decimallwaage von 3 bis 4 Ctr. Tragkraft sucht zu kaufen Landengasse 18.

Ein geübter Schlossergeselle erhält Arbeit Fleischergasse 15.
Ein Burche von 14 Jahren wird gesucht Landengasse 13.

Geisch.
Ein kräftiger Burche von 16-17 Jahren, der alle häusliche Arbeit macht, wird gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
Ein proper, erlicher und zuverlässiger Burche, welcher bei seinen Eltern wohnt, wird sofort gesucht. Meldungen bei Hansenstein & Vogler.

Eine Waisfrau wird gesucht gr. Ulrichsstraße 57.
Eine unabhängige Aufwartung für d. ganzen Tag sofort gesucht Scharrengasse 9b.

Eine Näherin, welche Wäsche auszubestern versteht, sofort gesucht Leppigstr. 41.
Ein reinlicher und erlicher Burche von 15-16 Jahren findet sofort Stellung Hotel Garni, Leppigstr. 41.

Junge Mädchen, welche das Puffsch erlernen wollen, werden gesucht. Wo? fragen Hansenstein & Vogler, gr. Märkerstr. 7.
Eine ältere Frau zur Wartung eines Kindes gesucht gr. Steinstraße 10, H., r., part.
Ord. Mädchen sucht und weist nach Fr. Hentel, gr. Klausstr. 38.

Ein ordentl. Dienstmädchen gef. Parz 10a, p.
Mädchen mit guten Büchern erhalten jederzeit sehr gute Stellen durch

Emma Lerche.
Nathansgasse 14, zur „Glode.“
Andern Mädchen, Haus- u. Kindermädchen, Kutsher, Hausburichen, mit guten Zeugnissen versehen, suchen Stellen durch M. Straubel, H. Ulrichsstraße 6.

Saararbeiten
in jeder Art werden sauber und billig angefertigt. Pflüge von 75 P. an.
E. Krummigel früher P. Stöber, gr. Steinstraße 25.

Bekanntmachung.
Das Bureau des Bezirks-Feldwebels der 3. Compagnie - Stadt Halle - befindet sich von jetzt ab
im Bureau des Bezirks-Kommandos auf der Moritzburg, was hierdurch zur Kenntniß der betreffenden Reservisten und Wehrleute ic. gebracht wird.
Halle a/S., den 25. Juli 1877.
Königliches Bezirks-Kommando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Bekanntmachung.
Der Herr W. Sauerbier zu Halle a/S. beabsichtigt auf dem Ackerstück Nr. 113 der Separationskarte hiesiger Für eine chemische Fabrik zur Bereitung von Eper- und Aldehydrolant zu erbauen. Dieses Vorhaben wird gemäß der §§ 16 und 17 der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 mit der Aufforderung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen binnen 14 Tagen von Ausgange dieses Blattes an gerechnet bei mir anzubringen. Zeichnungen und Beschreibungen liegen in meinem Geschäftszimmer zur Einsicht aus.
Der Verantwortliche
H. Agel.
Trotha, den 25. Juli 1877.

Die ersten neuen Vollerhinge treffen heute ein.
Ferd. Rummel & Co.

Für Bandwurmeleidende.
Jeden Bandwurm entferne in 1-2 Stunden radikal mit dem Kopfe ohne Anwendung von Kauso und Granatwurzeln. Das Mittel ist für jeden menschlichen Körper sehr gesund, sowie bei Kindern im zartesten Alter leicht zu gebrauchen, ohne jede Vor- oder Ungewöhnlichkeit, vollständig schmerzlos und ohne mindere Gefahr (auch brieflich); für den vollstän digen Erfolg leiste ich Garantie. Das Mittel ist von fast allen medizinischen Autoritäten als vorzüglich wirksam und vollständig unschädlich gepriesen und empfohlen. Bandwurmeleidende können von mir einen Auszug derselben radikal geheilter Patienten einsehen und werden arme Patienten berücksichtigt.
In Halle a/S. bin ich im Gasthose zur „goldenen Rose“, Zimmer Nr. 6 am Sonntag den 29. Juli von früh 9 bis Nachmittag 5 Uhr zu sprechen. Adresse ist: Bode-Kurth in Hann.-Münden.

Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel und mache zur Erkennung auf folgende Merkmale aufmerksam: Blaue Ringe um die Augen; Blässe des Gesichtes; matter Blick; Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger; Uebelkeiten, sogar Schwindeln bei nüchternem Magen; Sodbrennen; Verstopfung; Anlagerung; Magen säure; häufiges Aufstoßen; Zusammenfließen des Speichels; Verdaulichschwäche; Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse; Kopfschmerzen; Schwindel; unregelmäßiger Stuhlgang; Koliken; Afterjucken; wellenartige Bewegung im Körper; jauchende, stehende Schmerzen in den Gedärmen. Auch Epsul- und Madenwürmer entferne in kürzester Zeit und ertheile gern Rath bei Magenkrankheiten und Bleichsucht.

In der Domkirche.
Geistliche Musik-Aufführung
des Reubke'schen Gesangvereins unter gefälliger Mitwirkung des Fräulein Hopf von hier, der Herren Pelke, Lissmann und Concertmeister Raab aus Leipzig, sowie des Herrn Organisten Zehler von hier. Billets à 1 M. sind in der Musikalienhandlung von H. Karmrodt zu haben.
Otto Reubke.

Hasslerscher Verein.
Donnerstag, den 2. August, Nachmittags halb 5 Uhr
Geistliche Musik-Aufführung in der Marktkirche.
Programm: 1. „Lauda Sion“ f. Chor, Soli u. Orchester v. F. Mendelssohn. — 2. Cantate: „Halt! im Gedächtniss Jesum Christ“ f. Chor, Soli, Orgel u. Orchester von J. Seb. Bach. — 3. Psalm 42: „Wie der Hirsch schreit“ f. Chor, Soli und Orchester v. F. Mendelssohn.
Soli: Fräulein Thekla Friedländer, Fräulein Auguste Redecker aus Leipzig, und Mitglieder des Hasslerschen Vereins.
Orgel: Herr Franz Preitz, Orgelvirtuose aus Leipzig.

Die Vereinsmitglieder haben gegen Abgabe ihrer Karten freien Eintritt. Für Nichtmitglieder d. V. sind Billets zu nummerirten Plätzen à 2 M. 50 h (nur bei Max Niemeyer), zu nicht nummerirten Plätzen à 1 M. 50 h, zu den Emporen à 1 M. in den Handlungen der Herren Max Niemeyer, Schrödel u. Simon und Arnold am Markte zu haben. — Texte à 15 h ebendasselbst.
Einlass 4 Uhr. Ende gegen 5 Uhr.
C. A. Hassler.

Café David.
Freitag den 27. Juli
Grosses ununterbrochenes Doppel-Concert von der berühmten Zigeuner-Capelle Horvat Marei unter Leitung ihres Capellmeisters Farcas Mor und der verstärkten Capelle des Stadtmusikdirector Herrn W. Halle. Das Nähere durch Anschlag und Austragezettel.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 50 Pfg.

Zum 3. J. von den Kohlgärtner Baer sen. und jun. erpachtete Parzellen der Ackerpläne Nr. 28 und 29 am Kessel c. 2 1/2 bis 4 1/2 M. groß, sollen vom 1. October ab anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden.
Es steht dazu Licitationstermin am
30. Juli c. Vormittags 10 Uhr, in unserer Hauptkassa an, woselbst auch die Bedingungen ausliegen.
Das Directorium der Französischen Stiftungen.
Die 2. Etage, best. aus Salon, 4 Stuben, 5 Kammern ist zu vermieten und sofort od. 1. October zu beziehen
Verburgerstraße 14.
1 große freundliche Wohnung für 120 P. 1. October zu vermieten Schneest. 39.
Eine herrschaftliche Beletage, Salon, vier Stuben, Badeluthe, Küche und Zubehör, zum 1. October d. 3. J. zu beziehen
Merseburgerstraße 11b, p.

Die Bel-Etage Margarethenstraße 2 am Gymnasium ist zu vermieten.
Eine Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör und Gartenpromenade, Preis 200 P., desgl. Stube, Kammer, Küche zum 1. October zu vermieten
Wendenplan 6c.
Zu vermieten ab 1. October 2 St., K., R. und Zubehör gr. Ulrichsstraße 47.
Eine Wohnung für 50 P. zu vermieten gr. Steinstraße 12.
Ein gr. Vogis v. 2 St., 2 K., R. mit Zub. für 110 P. zu vermieten H. Sandberg 3.
Eine Wohnung, Preis 70 P., 1. October zu vermieten Leppigstr. 21. J. Vösch.
2 St., K., R. u. Zub. 64 P. H. Klausstr. 4, II. Et., R., R. von ruhigen Mietern zum 1. October oder früher zu beziehen. Näh. Exp. Souterrain-Wohnung Dorosthenstr. 1b. Et., R., Kochgel. 44 P. H. Ulrichsstr. 33.

Eine Dienst-Wohnung von 7 heizbaren Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung oder ein diese Räume enthaltendes Haus, möglichst in der Nähe des Bahnhofs gelegen, wird zum 1. October d. 3. J. zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe abzugeben Magdeburgerstraße 40.
Königliche Eisenbahn-Kommission.

Bandwurm mit Kopf entferne ich binnen 2 Stunden radikal und sicher nach meiner hundertfach bewährten Methode.
Bettnäßen, überhaupt Kranke, welche das Wasser nicht halten können, finden bei strengster Diät eine sichere Heilung.
Ich bin vom 28. Juli ab acht Tage lang täglich von früh 10 bis Nachmittags 3 Uhr zu sprechen.
Ottomar Kramer, Paradeplatz 1, Hinterh. part.
Dankeagung.
Herr Ottomar Kramer befreite meinen 13jäh. Sohn binnen 3 Stunden vom Bandwurm mit Kopf. Ich drücke hiermit meinen aufrichtigen Dank aus.
Halle, den 18. Juli 1877.
F. Wobisch, Bahnbauamt.
Dankeagung.
Haben Sie die Güte, Herr Kramer, und senden Sie mir noch 2 Schachteln von Ihrem vorzüglichem Pulver gegen das Bettnäßen; es ist vollständig ausgeblieben.
Stoßl bei Bauer, den 15. Juni 1877.
A. Heunig, Quaschberger.

Ein zuverl. Mann (Handwerker) wünscht eine Hausmannsstelle zu übernehmen. Adr. A. B. 21. in d. Exped. d. Bl. abzugeben.
Jede Arbeit auf der Nähmaschine wird angenommen. Drumosstraße 5, part. links.
Auf ein ländliches Grundstück werden 1500 P. auf erste Hypothek sofort zu leihen gesucht. Offerten unter Nr. 10. in d. Exped. d. Bl.

Plissé wird am besten gebraucht in jedem Stoff bei Fr. Lindenheim, Drumosstr. 5.
Jedern zum Reitzen werden angenommen und bald gerissen im Stadlarbeitshaus, gr. Steinstraße 34.

Schmidt's Garten,
gr. Ulrichsstraße 11.
Freitag den 27. Juli Abends 8 Uhr
II. Orchester-Concert
unter Leitung des Herrn Kahle.
Entrée à Person 15 h, Familie 25 h.
American-Theater.
(Brockenhau.)
Täglich grosse Vorstellung.
Anfang 8 Uhr. Direction.

„Tivoli-Garten“.
Freitag den 27. Juli Abends
Concert
mit komischen und Gesangsvorträgen.
(Neues Programm.)
Chr. Schrader.
Das Hirshgeweih ist Marktforvorstadt 14 abzugeben.
Das Geweih, das der Junge am Mittwoch getragen hat, ist abgehoben.
Königsstraße 8, Hinterh. 1 Tr.
Arbeiten im Schneidern und Weißnäßen werden angenommen Spielegasse 9.
Ein Medaillon, mit Ring und Kleinigkeiten verbunden, am Montag gefunden Mittelstraße 3, parterre.
Verloren.
Montag Abend wurde ein Portemonnaie mit circa 60 M. Gold, 60 M. Papier u. etwas Silbergeld verloren. Gegen Belohnung abzugeben „Stadt Hamburg“ beim Fortier.
Danke dem Siebichensteiner Friseurverein für die Begleitung meines dahingeschiedenen Mannes und für das Geschenk. Dank dem Herrn Superintendenten Erkel u. Hrn. Pastor Grünke für die trostreichen Worte am Grabe. Die tiefbetriübte Wittwe Bertha Thiemig nebst 5 Kindern.
Heute Morgen starb an den Folgen eines acuten Gehirnmeningitis der Kaufmann Herr Hermann Fröhlich. Mit der Bitte um stillen Beileid bringen dies Freunden und Bekannten zur Anzeige (H. 52347)
Die Hinterbliebenen.
Halle, den 26. Juli 1877.